



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche kam der Landtag von Nordrhein-Westfalen zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Der Plenartag am Mittwoch begann mit einer Aktuellen Stunde zur momentanen Infektionslage in NRW. Weitere Punkte auf der Tagesordnung waren u. a. die Maskenpflicht an Schulen und die Stärkung des Einzelhandels in Innenstädten.

In einer weiteren Aktuellen Stunden zu Beginn des zweiten Plenartages am Donnerstag wurde über die aktuelle Situation in der Stahlbranche diskutiert. Darüber hinaus ging es um die Unterstützung des Landes für Ermittlerinnen und Ermittler, die Finanzierung des ÖPNV sowie um die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Zu diesem Tagesordnungspunkt habe ich als Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Menschen mit Beeinträchtigungen sprechen können. In meiner Rede machte ich deutlich, dass die Inklusion eine gesellschaftliche Daueraufgabe ist und dass wir die Aufgabe haben, das Leben dieser unterschiedlichsten Menschen weiter zu verbessern.

Das Coronavirus hat in den zurückliegenden Monaten das gesellschaftliche Leben auf allen Ebenen tiefgreifend verändert und Auswirkungen nach sich gezogen, die bisher kaum vorstellbar waren. Vieles Gewohnte ist anders geworden und wurde den veränderten Bedingungen angepasst. Der überwiegende Teil der Bevölkerung hat sich an die vielen Auflagen sowie die „AHA-Regeln“ gehalten: Abstandsregelungen, Hygieneregeln und das Tragen einer Alltagsmaske werden uns auch in den kommenden Monaten weiter begleiten. Bitte helfen Sie weiterhin mit, dass unsere Infektionszahlen in NRW im Rahmen bleiben und unser Gesundheitswesen nicht überlastet wird. Unsere Schülerinnen und Schüler in NRW können aufatmen. Die Maskenpflicht im Unterricht endet. Die Corona-Regeln sind angepasst worden. Am kommenden Montag werden durch die Landesminister Karl-Josef Laumann sowie Yvonne Gebauer weitere Details der NRW-Corona-Strategie vorgestellt.

Am 13. September 2020 findet die Kommunalwahl in NRW somit auch für uns im Kreis Warendorf statt. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit von Ihrer Stimme Gebrauch zu machen. Gerade in der jetzigen Zeit ist die Briefwahl eine sichere und bequeme Art der Wahl. Die CDU ist sicherlich die prägende Kommunalpartei der letzten Jahrzehnte auch bei uns im Kreis Warendorf gewesen. Mit unserem Landrat Dr. Olaf Gericke an der Spitze, den CDU-Bürgermeistern im Kreis sowie allen CDU-Kandidaten vor Ort ist unsere Partei gut für die Zukunft aufgestellt.

Ihr  
Daniel Hagemeyer MdL

- ◆ **Neue Entwicklungen bei Corona-Regeln**
- ◆ Für die Schüler in NRW ist Montag der letzte Tag mit Maskenpflicht im Unterricht. Die seit über einer Woche sinkenden Infektionszahlen machen diesen Schritt möglich.
- ◆ Für private Feiern zuhause wird in NRW keine Teilnehmerbegrenzungen vorgeschrieben.
- ◆ Für besondere Feiern außer Haus anlässlich wichtiger Familienereignisse gilt weiter die Obergrenze von 150 Personen.
- ◆ Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Gästen müssen künftig von den Kommunen mit dem Land abgestimmt werden. Großveranstaltungen, bei denen eine Kontaktverfolgung und das Einhalten von Hygieneregeln nicht möglich ist, bleiben bis mindestens Jahresende 2020 bundesweit verboten.
- ◆ Sollte die Zahl der Corona-Infizierten in einzelnen Regionen wieder stark ansteigen, soll es nicht wieder zu drastischen Einschränkungen kommen, sondern zu „passgenauen lokalen Maßnahmenpaketen“, die mit dem Landesgesundheitszentrum abzustimmen sind. Die Entscheidung, welche Maßnahmen ergriffen werden, liegt bei den Kommunen vor Ort. Ziel ist es, einzugreifen, bevor ein Schwellenwert von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner im Sieben-Tageszeitraum erreicht wird.
- ◆ Bei den Bußen für Maskenverweigerer bleibt NRW über den bundesweiten Mindestsätzen: Bis zu 150 Euro muss zahlen, wer in öffentlichen Bussen und Bahnen ohne Mund-Nasenschutz unterwegs ist.
- ◆ Beschäftigte in Kitas und Schulen können sich in NRW weiter kostenlos auf das Coronavirus testen lassen. Für Reiserückkehrer werden die Tests vorübergehend noch kostenlos sein.
- ◆ Eine Entscheidung über Weihnachtsmärkte und Karneval ist noch nicht gefallen.



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

### Mehr Opferschutz im Strafverfahren

Opferschutz muss auch im Strafverfahren stärker verankert werden. Bei Opfern von Gewalt oder schambesetzten Straftaten und ganz besonders bei Kindern muss sichergestellt sein, dass die Aussage vor Gericht nicht zu einem weiteren Trauma führt. Ein entsprechender Antrag der NRW-Koalition erhielt im Landtag breite Zustimmung.

### Koordinierungsstelle für Cybersicherheit

Eine neue Koordinierungsstelle für Cybersicherheit soll Bürger, Unternehmen, Kraftwerke, Krankenhäuser und andere sensible Einrichtungen besser vor Angriffen schützen. Das Landeskabinett beschloss, eine solche Koordinierungsstelle im Innenministerium anzusiedeln.

### Erschwerniszulage für Missbrauchsermittler

Der Landtag hat an diesem Donnerstag auf Antrag der NRW-Koalition von CDU und FDP eine Erschwerniszulage in Höhe von 300 Euro monatlich für die Ermittler auf den Weg gebracht, die in ihrer täglichen Arbeit Darstellungen von Kindesmissbrauch auswerten. Dank der hervorragenden Arbeit können vier von fünf Tätern überführt werden. Den Ermittlerinnen und Ermittlern, die mit hohem Einsatz für diesen großen Ermittlungsdruck sorgen, gebührt Dank. Der unglaubliche Sumpf aus Missbrauch und dem Geschäft mit dessen Darstellung muss auch in Zukunft konsequent bekämpft werden.

## Infostand Special Olympics im Landtag

Als Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Menschen mit Behinderungen informierte sich Daniel Hagemeyer am Infostand von Special Olympics Nordrhein-Westfalen. Special Olympics ist die Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung. Durch sie konnten beispielsweise im März 2019 28 NRW-Athletinnen und Athleten nach Abu Dhabi reisen zu den Special Olympics Summer World Games. Auf heimischem Boden fanden vergangenes Jahr mit über 100 Teilnehmer die bisher größten Wintersporttage statt sowie die 3. Landesspiele für NRW in Hamm gemeinsam mit dem Landesturnfest.

## Kommunale Handlungsfähigkeit sichern

Die NRW-Koalition von CDU und FDP hat im Landtag den Kommunen den Rücken gestärkt und die Bedeutung einer kommunalfreundlichen Politik in Nordrhein-Westfalen mit einem Entschließungsantrag untermauert. Der aussagekräftige Titel lautete „Stark vor Ort – Unterstützung und Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit vor, während und nach der Krise!“.

„Die SPD-Fraktion versucht auf durchsichtige Weise, im Landtag ihren schlappen Kommunalwahlkampf zu befeuern, indem sie der Landesregierung angebliche Defizite nachweisen will“, fasst der kommunalpolitische Guido Déus aus Bonn zusammen. „Aber das verfängt nicht. Was Kommunalfreundlichkeit angeht, brauchen wir keine Nachhilfe. Im Gegenteil: Seit Regierungsübernahme und ganz besonders in der Corona-Krise stehen die NRW-Koalition und die Landesregierung fest an der Seite unserer Städte und Gemeinden.“

Seit der vergangenen Landtagswahl stellte die NRW-Koalition von CDU und FDP hunderte Millionen Euro zur Verfügung für Städtebau, Dorferneuerung, Heimatförderung, Straßenbau, Schienennetz, Kitas, Schulen, Familienförderung, Digitalisierung der Städte und Gemeinden oder die Integration von Flüchtlingen. Allein die Bilanz der Leistung für Kommunen in der Pandemie ist lang: Die Soforthilfe für die Stärkungspakt-Gemeinden mit 342 Millionen Euro, vorzeitig zwei Milliarden Euro durch Flexibilisierung der Auszahlung für das GFG 2020, Einspringen für Gewerbesteuer-Ausfälle mit 1,4 Milliarden Euro (plus weitere 1,4 Milliarden Euro vom Bund), Erstattung des Einnahminus' im ÖPNV in Höhe von 200 Millionen (mit Bund insgesamt 700 Millionen) Euro, Übernahme der kommunalen Eigenanteile in der Städtebauförderung mit 132 Millionen Euro, Erstattung der Elternbeiträge in Kitas und Ganztagschule mit rund 230 Millionen Euro, Stärkung des Brauchtums und Ehrenamtes mit 50 Millionen Euro sowie der Innenstädte mit 70 Millionen Euro. Und: NRW hat sich in Berlin für eine größere Beteiligung des Bundes bei den Kosten der Unterkunft (KdU) stark gemacht, was unseren NRW-Kommunen eine Milliarde Euro Luft zusätzlich jedes Jahr verschafft.



Im Landtag: Daniel Hagemeyer Mdl, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Wahlkreistermine

### Minister Laumann in Oelde

Der NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales begab sich im Graf-von-Galen-Heim in Oelde in eine offene Diskussionsrunde mit Heim-, Pflegedienstleitung und Mitarbeitern. Neben den Themen „Wertschätzung der Altenpflege“, Personalschlüssel, Lohnsituation und Pflegeausbildung stand die aktuelle Situation in der Corona-



Zeit im Fokus des Gesprächs. „Die Coronakrise hat uns noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig die Pflegeberufe für unsere Gesellschaft sind“, so der Minister.



Das Projekt W\_Land bietet allen Jägern, Landwirten und Interessierten eine Beratung, wenn es darum geht, Feldgräben, Wegränder, Hecken und Kleingewässer im Sinne des Artenschutzes aufzuwerten. Daniel Hagemeyer besuchte zur Information über dieses Projekt die Kreisjägerschaft Warendorf, die sich gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde schon seit 15 Jahren für Artenvielfalt engagiert.

### Freckenhorster Werkstätten meistern täglich die aktuellen Herausforderungen

Zum Glück konnten die Freckenhorster Werkstätten in den letzten Monaten bestehende Hygienepläne nutzen und erweitern und so verhältnismäßig ruhig durch die Coronakrise kommen. Von den regulär 1.500 Mitarbeitern sind aktuell 850 wieder im Betrieb und man versucht, diese Zahl durch ein rollierendes System weiter zu erhöhen.

In Freckenhorst erringen zahlreiche Mitarbeiter eine Teilqualifikation. Für den Erfolg am Arbeitsmarkt ist es wichtig, dass diese Qualifikationen auch anerkannt werden.



*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

## NRW macht Kinder stark – Geld für Oelde

Mit dem Programm „kinderstark“ unterstützt das Land die Präventionsarbeit vor Ort in den Kommunen beim Kinderschutz mit 14,3 Mio. Euro. Das sind deutlich mehr Mittel als in der Vergangenheit. Ziel ist es, Kinder zu schützen und zu stärken, die in einem schwierigen familiären oder sozialen Umfeld aufwachsen.

„Wir wollen Kinder schützen und ihnen die besten Aufstiegschancen ermöglichen, unabhängig von ihrer Herkunft und dem sozialen Hintergrund der Eltern. Mit dem Programm „kinderstark“ unterstützt die NRW-Koalition aus CDU und FDP unsere Kommunen dabei. Das Land fördert gezielt Netzwerke vor Ort, die vom Kind aus denken und unsere Kleinen und Kleinsten schützen und stärken. Dazu gehören unter anderem niederschwellige Angebote wie beispielsweise Kommunale Familienbüros und Familienzentren“, berichtet der Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer. „Ich freue mich, dass Oelde vom Förderprogramm des Landes profitiert. Mit 25.000 € Euro wollen wir die Akteure vor Ort zusammenbringen, um den Kinderschutz und die Chancen für Kinder und Jugendliche bei uns weiter zu verbessern. Weitere 61.832 € fließen an das Kreisjugendamt Warendorf.“

Die finanzielle Unterstützung der Kommunen wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen bereitgestellt. Anträge können bei den Landesjugendämtern gestellt werden. Das Land begleitet und berät die Kommunen bei der Umsetzung durch das Institut für soziale Arbeit in Münster.

## Moderne Krankenhäuser

„Wer ins Krankenhaus muss, der soll die bestmögliche Versorgung bekommen. Dazu gehören Ärzte, die ihre Expertise einbringen, gut ausgebildetes Pflegepersonal, aber eben auch, dass die Krankenhäuser die richtige Technik anschaffen, ihre Gebäude instand halten und modernisieren können“, weiß der Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer. „Ich freue mich, dass wir hier im Kreis Warendorf an sieben Standorten vom Förderprogramm des Landes profitieren können. Unsere Krankenhäuser bekommen insgesamt über 9,4 Millionen Euro. Mit dem Geld wollen wir dazu beitragen, den jahrelangen Investitionsstau der rot-grünen Vorgängerregierung im Krankenhausbereich aufzulösen. Das bedeutet: Die Kliniken haben endlich die Möglichkeit, Sanierungen und Modernisierungen vorzunehmen. Letztlich kommt das uns allen, also den Patientinnen und Patienten, zugute.“

Auch das Marienhospital in Oelde erhält über den Klinikverbund mit dem Sankt-Elisabeth-Krankenhaus Mittel in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro, wie Daniel Hagemeyer von Geschäftsführer Dr. Stephan Pantenburg erfahren hat.

Mit einem Sonderinvestitionsprogramm stellt die Landesregierung zusätzlich 1 Milliarde Euro für Krankenhäuser und Pflegeschulen zur Verfügung. Davon entfallen 750 Millionen Euro auf die Krankenhäuser.

Einrichtung	Fördersumme
St. Franziskus Hospital	1.749.393,05 €
St. Elisabeth-Hospital	1.208.750,04 €
St. Josef-Stift	2.265.216,03 €
St. Rochus-Hospital	1.258.148,51 €
Joseph-Hospital	1.740.249,76 €
Tagesklinik Walstedde	25.722,72 €
Marienhospital Oelde	rund 1.200.000 €



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Aus der Landesregierung

### Qualitätssicherung und Gewaltprävention in Werkstätten für behinderte Menschen verbessern

Die Rahmenvereinbarung zur Qualitätssicherung und Gewaltprävention in nordrhein-westfälischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) findet trotz der zusätzlichen Herausforderungen durch die Corona-Virus-Pandemie immer mehr Unterzeichner. Seit dem 22. Juni 2020 können sowohl Werkstätten, Werkstatträte als auch Interessenvertretung der Mitarbeitenden sowie WfbM-Frauenbeauftragte der Vereinbarung beitreten. Bis heute haben bereits fast 20 Prozent der Werkstattgeschäftsführungen und Werkstatträte in Nordrhein-Westfalen ihren Beitritt erklärt. Gemeinsames Ziel der Vereinbarung ist die Verbesserung der Gewaltprävention sowie die Qualitätssicherung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Der Vereinbarung liegt ein gemeinsames Menschenbild zugrunde, das die Verschiedenheit von Menschen als normal und als Bereicherung des menschlichen Lebens sowie des Zusammenlebens von Menschen sieht. Dies entspricht auch den Grundsätzen der UN-Behinderten-rechtskonvention (UN-BRK).

### Kampagne: Respekt vor Einsatzkräften

„NRW zeigt Respekt!“ – das nordrhein-westfälische Innenministerium hat in dieser Woche eine Kampagne gestartet, mit der es ein Zeichen gegen Gewalt an Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräften setzt. Minister Herbert Reul beklagte in Düsseldorf die zunehmenden Attacken gegen Einsatzkräfte und betonte: „Wir stehen mit dieser Kampagne hinter den Menschen, die durch ihren Job, ihre Berufung oder auch ihr ehrenamtliches Engagement anderen Menschen helfen.“

Das Ministerium hat dazu in einem ersten Schritt 30.000 Pins herstellen lassen, auf denen der Slogan „NRW zeigt Respekt!“ steht.

Die Bürgerinnen und Bürger können sie ab sofort über die Website des Innenministeriums bestellen ([www.im.nrw.de](http://www.im.nrw.de), maximale Bestellmenge: zehn Stück) und tragen, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Die Solidaritätskampagne geht auf eine Initiative aller Fraktionen im nordrhein-westfälischen Landtag zurück. Die Abgeordneten hatten die Finanzierung von jährlich 100.000 Euro bis einschließlich 2022 gesichert.



### Schulsozialarbeit ist dauerhaft finanziert

Die Landesregierung wird die Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit über den 31. Dezember 2020 hinaus sicherstellen. Bereits jetzt finanziert das Land dauerhaft und unbefristet über 760 Stellen im Landesdienst für Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Schulen. Darüber hinaus können Schulen auch Lehrerstellen mit Fachkräften besetzen, wenn der Unterricht ungekürzt erteilt wird. Auf diesem Weg sind bereits über 370 Schulsozialarbeiter beim Land beschäftigt. Bislang finanziert das Land zusätzlich das Programm „Soziale Arbeit an Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets in Nordrhein-Westfalen“ (BuT-Schulsozialarbeit) mit etwa 1.000 Vollzeitstellen für Fachkräfte, die ebenfalls auch im Bereich der Schulsozialarbeit tätig sind, im Gesamtvolumen von 47,7 Millionen Euro. Diese Fachkräfte, die an allen Schulformen arbeiten, werden mit diesen Mitteln von den Kommunen in der Regel befristet beschäftigt.

Die Landesregierung hat mit der heute erreichten Grundsatzeinigung nun beschlossen, die sogenannte BuT-Schulsozialarbeit dauerhaft über Landesmittel zu finanzieren und so das Angebot aufrecht zu erhalten.

An der Konzeption für die Aufgaben und Zuständigkeiten für Schulsozialarbeit und Schnittstelle zur Jugendhilfe wird nach dieser Grundsatzentscheidung über die Landesmittel nun gemeinsam mit den Beteiligten in Schule, Schulaufsicht, Kommunen und Fachverbänden weitergearbeitet.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

# Corona: Aktuelles zur NRW-Soforthilfe

## Rückmeldeverfahren

### Nachbesserungen in der NRW-Soforthilfe 2020

- Personalkosten**  
Personalkosten sind von den Einnahmen absetzbar.
- Stundungen**  
Gestundete Zahlungen dürfen berücksichtigt werden.
- Zeitpunkt**  
Bei zeitverzögerten Zahlungseingängen kann der Zeitpunkt der Leistungserbringung gelten.
- Hohe Eingänge**  
Hohe einmalige Zahlungseingänge, die sich auf ein Jahr beziehen, können anteilig berücksichtigt werden.

WIRTSCHAFT.NRW

Nordrhein-Westfalen hat sich beim Bund erfolgreich für verbesserte Abrechnungsmöglichkeiten bei der NRW-Soforthilfe 2020 eingesetzt. Die Verbesserungen betreffen unter anderem Personalkosten, Stundungen und die Anrechnung zeitversetzter Zahlungseingänge. Unternehmen, Kammern und Verbände hatten Teile der Abrechnungsvorgaben des Bundes kritisiert. Insgesamt wurden über die NRW-Soforthilfe 4,5 Milliarden Euro Zuschüsse ausgezahlt. Mit dem Ende des Antragszeitraums Anfang Juli hat das Land gemäß den Bundesvorgaben das angekündigte Abrechnungsverfahren gestartet und bislang rund 100.000 Hilfeempfänger um Rückmeldung ihres tatsächlichen Liquiditätsengpasses gebeten. Dabei haben sich einige der Abrechnungsvorgaben des Bundes als problematisch für die Unternehmen erwiesen.

## Rückmeldeverfahren

### Wie geht es weiter?

- Wiederaufnahme**  
Das Rückmeldeverfahren für die NRW-Soforthilfe 2020 wird noch vor den Herbstferien fortgesetzt.
- Rückmeldung**  
Die Rückmelde-Frist wird verlängert bis zum 30. November 2020.
- Rückzahlung**  
Eventuelle Rückzahlungen müssen erst bis zum 31. März 2021 erfolgen.
- Info**  
Alle EmpfängerInnen werden von den Verbesserungen profitieren, auch wenn die Rückmeldung bereits erfolgt ist.

WIRTSCHAFT.NRW

- Personalkosten sind von den Einnahmen absetzbar: Der Bund sah die Personalkosten mit dem Kurzarbeitergeld ausreichend abgedeckt. Durch die Lockerungen konnten viele Betriebe aber im Mai und Juni wieder öffnen. Dadurch ergaben sich in der Abrechnung Liquiditätsüberschüsse, da zwar Umsätze erzielt wurden, Personalkosten aber nicht berücksichtigt werden konnten.
- Gestundete Zahlungen, z.B. Miet-, Pacht- oder Leasingraten, die innerhalb des Förderzeitraums angefallen wären, können nun ebenfalls angerechnet werden..
- Mehr Flexibilität beim Zuflussprinzip: Bisher wurden alle Zahlungseingänge im Förderzeitraum berücksichtigt, auch wenn die Leistung vor der Corona-Zeit erbracht wurde.
- Hohe einmalige Zahlungseingänge im Förderzeitraum, die sich auf ein zurückliegendes Jahr beziehen, können nun anteilig angesetzt werden.

## NRW-Soforthilfe

- ➔ **Personalkosten sind von den Einnahmen absetzbar.**
- ➔ **Gestundete Zahlungen, die innerhalb des Förderzeitraums angefallen wären, können nun ebenfalls angerechnet werden.**
- ➔ **Bei Einnahmen innerhalb des Förderzeitraums können Unternehmen diese auf den Zeitpunkt der Leistungserbringung abstellen.**
- ➔ **Hohe einmalige Zahlungseingänge im Förderzeitraum, die sich auf ein ganzes, zurückliegendes Jahr beziehen, können nun anteilig angesetzt werden.**

CDU  
NRW Fraktion

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de